

II- 461 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 15. Feb. 1972

No. 287/J

A n f r a g e

der Abgeordneten KERN  
und Genossen

*B. Müller* *P. K. Müller*

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Subventionspolitik

Laut "Presse" vom 8.2.1972 haben Sie, Herr Bundesminister, in Ihrer Rede, anlässlich der Eröffnung der Winter-Tagung der Landwirtschaftsgesellschaft unter anderem die Forcierung der Subventionspolitik im Rahmen der Agrarpolitik vertreten. Wörtlich heißt es in der "Presse": "Der Minister zielte in seinem Referat eindeutig auf eine Forcierung der Subventionspolitik....."

Es ist der Öffentlichkeit noch allgemein bekannt, daß die SPÖ in der Vergangenheit gegen die Subventionspolitik war und diese immer wieder kritisiert hat. Im Herbst 1970 wurde von der SPÖ-Regierung ein Subventionsbericht über das Jahr 1969 dem Parlament vorgelegt, der den Eindruck erwecken mußte, die Landwirtschaft sei der <sup>Haupt-</sup>Subventionsempfänger. So schrieb die AZ vom 17.1.1971 "Löwenanteil erhält die Landwirtschaft", der Kurier am 30.10.1970 "Hauptkunde ist die Landwirtschaft". Der Herr Bundeskanzler mußte in 3 Anfragebeantwortungen die Mangelhaftigkeit, Widersprüchlichkeit und Wertlosigkeit dieses Berichtes zugeben. Er sagte am 8.2.1971, daß mit den derzeit vorhandenen Daten eine Aussage über die echt begünstigten Subventionsempfänger nicht möglich sei. Er sagte weiter am 1.4.1971, die vorherige Erarbeitung eines Subventionsbegriffes durch ein wissenschaftliches Institut hätte die Vorlage dieses Berichtes im Parlament um ein halbes Jahr verzögert. (Dies<sup>er</sup> wäre die Voraussetzung für eine einigermaßen objektive Subventionsberichterstattung).

Diese Bericht lag dann 8 Monate unbehandelt im Parlament und erhielt in einer ersten und letzten Unterausschußsitzung am 7. Juni 1971 sein Staatsbegräbnis. Vergeblich wartet die Öffentlichkeit auf das von der AZ am 18. Jänner 1971 in Aussicht gestellte "Licht im Subventionsdschungel", auf die "Transparenz der Subventionsvergabe".

-2-

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1) Haben Sie, Herr Bundesminister, bevor Sie von der Forcierung der Subventionierungspolitik gesprochen haben, diese Aussage mit dem Herrn Bundeskanzler abgestimmt?
- 2) Wenn ja, in welcher Form und ab welchem Zeitpunkt soll die geplante Forcierung der Subventionierungspolitik, wie sie von Ihnen in Ihrer Rede anlässlich der Eröffnung der Winter-Tagung angekündigt wurde, erfolgen?
- 3) Werden Sie Herr Bundesminister <sup>auch</sup> dafür eintreten, daß die Förderungs- und Preisausgleichsmittel anders als derzeit (wie dies vom Herrn Bundeskanzler in letzter Zeit angekündigt worden ist) eingesetzt werden?
- 4) Wenn ja, in welcher Form sollen diese Mittel eingesetzt werden und welche Beträge werden für 1972 und 1973 die einzelnen Maßnahmen erforderlich machen?